

§ 1 Geltung, Wechsel des Vertragspartners

(1) Die 19i GbR, Ansbacher Str. 38 , D-91604 Flachslanden (im folgenden Provider) erbringt ihre Dienste gegenüber dem Kunden ausschließlich auf Grundlage dieser Geschäftsbedingungen. Sie gelten auch für alle künftigen Geschäftsbeziehungen. Maßgeblich ist jeweils die zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses gültige Fassung.

(2) Abweichende, entgegenstehende oder ergänzende Allgemeine Geschäftsbedingungen werden nicht Vertragsbestandteil, es sei denn, ihrer Geltung wird ausdrücklich zugestimmt.

(3) Verbraucher im Sinne dieser Geschäftsbedingungen sind natürliche Personen, mit denen in Geschäftsbeziehungen getreten wird, ohne dass diesen eine gewerbliche oder selbständige berufliche Tätigkeit zugerechnet werden kann.

Unternehmer im Sinne dieser Geschäftsbedingungen sind natürliche oder juristische Personen oder rechtsfähige Personengesellschaften, mit denen in Geschäftsbeziehungen getreten wird und die in Ausübung ihrer gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handeln.

Kunden im Sinne dieser Geschäftsbedingungen sind sowohl Verbraucher als auch Unternehmer.

(4) Der Provider kann seine Rechte und Pflichten aus diesem Vertrag auch auf einen oder mehrere Dritte übertragen (Vertragsübernahme). Dem Kunden steht für diesen Fall der Vertragsübernahme das Recht zu, den Vertrag fristlos zu kündigen.

§ 2 Vertragsannahme

(1) Der Provider ist berechtigt, das in der Bestellung liegende Vertragsangebot innerhalb von zwei Wochen anzunehmen. Erfolgt die Bestellung auf elektronischem Wege ist der Provider berechtigt, die Bestellung innerhalb von drei Werktagen nach Eingang beim Provider anzunehmen.

(2) Der Provider wird den Zugang der Bestellung des Kunden unverzüglich bestätigen. Die Zugangsbestätigung stellt noch keine verbindliche Annahme der Bestellung dar. Der Vertrag kommt nicht schon mit der Bestellbestätigung zustande, sondern erst mit Annahme des Kundenantrages durch den Provider. Der Provider ist berechtigt, die Annahme der Bestellung – etwa nach Prüfung der Bonität des Kunden – abzulehnen.

(3) Der Vertrag kommt durch die Annahme des Kundenantrages durch den Provider oder mit der ersten Erfüllungshandlung zustande.

(4) Sofern der Kunde die Leistung auf elektronischem Wege bestellt, wird der Vertragstext vom Provider gespeichert und dem Kunden nebst den rechtswirksam einbezogenen Allgemeinen Geschäftsbedingungen per E-Mail nach Vertragsschluss zugesandt.

§ 3 Widerrufsrecht

Widerrufsbelehrung

1. Verbraucher haben das Recht, ihre auf den Abschluss des Vertrages gerichtete Willenserklärung innerhalb von zwei Wochen zu widerrufen. Der Widerruf muss keine Begründung enthalten und ist in Textform (z.B. Brief, Fax, E-Mail) gegenüber dem Provider zu erklären; zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung. Die Frist beginnt frühestens mit Erhalt einer in Textform noch gesondert mitzuteilenden Widerrufsbelehrung.

Der Widerruf ist zu richten an:

19i GbR, Ansbacher Str. 38 , D-91604 Flachslanden,
Fax: 0049 - (0)180-3118866-919 , E-Mail: info@iwebspace.de

Widerrufsfolgen:

Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseitig empfangenen Leistungen zurückzugewähren und gegebenenfalls gezogene Nutzungen herauszugeben. Können Sie

uns die empfangene Leistung ganz oder teilweise nicht oder nur in verschlechtertem Zustand zurückgewähren, müssen Sie uns insoweit ggf. Wertersatz leisten. Bei der Überlassung von Sachen gilt dies nicht, wenn die Verschlechterung der Sache ausschließlich auf deren Prüfung - wie sie Ihnen etwa im Ladengeschäft möglich gewesen wäre - zurückzuführen ist. Im Übrigen können Sie die Wertersatzpflicht vermeiden, indem Sie die Sache nicht wie ein Eigentümer in Gebrauch nehmen und alles unterlassen, was deren Wert beeinträchtigt. Paketversandfähige Sachen sind zurückzusenden. Nicht paketversandfähige Sachen werden bei Ihnen abgeholt. Die Kosten der Rücksendung trägt bei Ausübung des Widerrufsrechts bei einem Bestellwert bis zu € 40 der Verbraucher, es sei denn, die gelieferte Ware entspricht nicht der bestellten Ware. Bei einem Bestellwert über € 40 hat der Verbraucher die Kosten der Rücksendung nicht zu tragen.

2. Das Widerrufsrecht besteht nicht bei Waren, die in § 312 d Abs. 4 BGB genannt werden. Hierzu zählen unter anderem:
 - Lieferung von Waren, die nach Kundenspezifikationen angefertigt werden oder eindeutig auf die persönlichen Bedürfnisse des Kunden zugeschnitten sind oder die auf Grund ihrer Beschaffenheit nicht für eine Rücksendung geeignet sind oder schnell verderben können oder deren Verfalldatum überschritten würde,
 - Lieferung von Audio und Videoaufzeichnungen oder von Software, sofern die gelieferten Datenträger vom Verbraucher entsiegelt worden sind,
 - Lieferung von Zeitungen, Zeitschriften und Illustrierten.

3. Besondere Hinweise

Ihr Widerrufsrecht erlischt vorzeitig, wenn der Vertrag von beiden Seiten auf Ihren ausdrücklichen Wunsch vollständig erfüllt ist, bevor Sie Ihr Widerrufsrecht ausgeübt haben.

§ 4 Leistungspflichten des Providers

(1) Der Provider erbringt Leistungen zur Zugänglichmachung von Inhalten über das Internet sowie hinsichtlich der Konnektierung so genannter Second-Level-Domains unter verschiedenen Top-Level-Domains (z.B. de, com, net, org, info, biz).

(2) Hierfür gewährleistet der Provider eine Erreichbarkeit seiner Internet-Infrastruktur von 98 % im Monatsmittel bzw. von 99 % im Jahresmittel. Ausgenommen hiervon sind Zeiten, in denen der Server aufgrund von technischen oder sonstigen Problemen, die nicht im Einflussbereich des Providers liegen (etwa höhere Gewalt, Verschulden Dritter) nicht erreichbar ist.

(3) Soweit der Provider kostenlose Zusatzleistungen zur Verfügung stellt, hat der Kunde auf deren Erbringung keinen Erfüllungsanspruch. Der Provider ist befugt, solche bisher vergütungsfrei zur Verfügung gestellten Dienste innerhalb einer Frist von 24 Stunden einzustellen, zu ändern oder nur noch gegen Entgelt anzubieten. In diesem Fall wird der Kunde unverzüglich durch den Provider informiert.

(4) Der Provider gewährt dem Kunden kostenfrei technische Unterstützung (Support). Geleistet wird der Support werktags via Telefon, E-Mail, Forum oder Chat innerhalb der normalen Bürozeiten. Der Provider leistet keinen direkten Support für Dritte, also etwa Kunden des Kunden, sofern keine anderweitige Vereinbarung getroffen wurde.

(5) Der Provider ist berechtigt, die zur Erbringung der Leistung eingesetzte Hard- und Software an den jeweiligen Stand der Technik anzupassen. Ergeben sich aufgrund solcher Anpassung zusätzliche Anforderungen an die vom Kunden auf dem Server abgelegten Inhalte, um das Erbringen der Leistungen des Providers zu gewährleisten, so wird der Provider dem Kunden diese zusätzlichen Anforderungen mitteilen. Der Kunde wird unverzüglich nach der Mitteilung darüber entscheiden, ob die zusätzlichen Anforderungen erfüllt werden sollen und bis wann dies geschehen wird.

Erklärt der Kunde nicht bis spätestens vier Wochen vor dem Umstellungszeitpunkt, dass er seine Inhalte rechtzeitig zur Umstellung, das heißt spätestens drei Werktage vor dem Umstellungszeitpunkt, an die zusätzlichen Anforderungen anpassen wird, hat der Provider das Recht, das Vertragsverhältnis mit Wirkung zum Umstellungszeitpunkt zu kündigen.

(6) Der Provider ist weiterhin berechtigt, für den Fall, dass Viren, die den Server schädigen oder im Betrieb stören können, durch einen Virens캔 seitens des Providers gefunden werden, diese umgehend zu löschen. In diesem Falle erfolgt eine unverzügliche Benachrichtigung des Kunden, über dessen Zugang die Viren in das System des Providers eindringen. In diesem Fall ist der Provider berechtigt, den Account des Kunden vorübergehend zu sperren, solange bis eine eventuell auf Kundenseite bestehende Schwachstelle, insbesondere in dessen Scripten, behoben ist. Gelangen solche Viren über den E-Mail-Account des Kunden in das System und werden diese durch den Virens캔 aufgespürt, dann ist der Provider berechtigt die befallenen E-Mails unwiderruflich zu löschen. In einem solchen Fall wird der Kunde unverzüglich mittels einer Status-E-Mail informiert.

(7) Soweit nicht ausdrücklich anders vereinbart, darf der Provider die ihm obliegenden Leistungen auch von fachkundigen Mitarbeitern oder Dritten erbringen lassen.

§ 5 Internetdomains

(1) Die unterschiedlichen Top-Level-Domains (z.B. de, com, net, org, info, biz) werden von unterschiedlichen Vergabestellen verwaltet. Jede dieser Vergabestellen von Domains verfügt über unterschiedliche Bedingungen im Rahmen der Registrierung und Verwaltung der Top-Level-Domains, der zugehörigen Sub-Level-Domains und der Vorgehensweise bei Domainstreitigkeiten. Soweit Top-Level-Domains Gegenstand des Vertrages sind, gelten ergänzend die entsprechenden Vertragsbedingungen der jeweiligen Vergabestelle, also etwa im Falle von de-Domains, die DENIC-Domainbedingungen sowie die DENIC Domainrichtlinien.

(2) Lässt der Kunde über den Provider eine Domain registrieren, kommt der Vertrag ausschließlich zwischen dem Kunden und der jeweiligen Vergabestelle zustande. Der Provider wird nur als Vertreter des Kunden tätig. Die vorstehend genannte Regelung gilt auch für die Registrierungsgebühren anderer Vergabestellen, sofern der Provider nicht bei Vertragsabschluss auf eine andere Regelung hinweist.

(3) Der Provider hat auf die Domain-Vergabe keinen Einfluss. Der Provider übernimmt keine Gewähr dafür, dass die für den Kunden beantragten Domains überhaupt zugeteilt werden und/oder zugeteilte Domains frei von Rechten Dritter sind oder auf Dauer Bestand haben. Dasselbe gilt auch für die unterhalb der Domains des Providers vergebenen Subdomains.

(4) Der Kunde garantiert, dass die von ihm beantragte Domain keine Rechte Dritter verletzt. Von Ersatzansprüchen Dritter sowie allen Aufwendungen, die auf der unzulässigen Verwendung einer Internet-Domain durch den Kunden oder mit Billigung des Kunden beruhen, stellt der Kunde den Provider, deren Angestellte und Erfüllungsgehilfen, die jeweilige Vergabestelle sowie sonstige für die Registrierung eingeschaltete Personen frei. Im Übrigen wird auf § 15 dieser Bedingungen verwiesen.

(5) Der Kunde ist verpflichtet, dem Provider einen etwaigen Verlust seiner Domain unverzüglich mitzuteilen. Von Ersatzansprüchen Dritter, die auf der unzulässigen Verwendung einer Internetdomain beruhen, stellt der Kunde den Provider hiermit frei.

§ 6 Internet-Präsenzen

(1) Der Kunde darf durch die Internet-Präsenz sowie dort eingeblendete Banner nicht gegen gesetzliche Verbote, die guten Sitten und Rechte Dritter (Marken, Namens-, Urheber-, Datenschutzrechte usw.) verstoßen. Insbesondere verpflichtet sich der Kunde, keine pornographischen Inhalte und keine auf Gewinnerzielung gerichteten Leistungen anzubieten oder anbieten zu lassen, die pornographische und/oder erotische Inhalte (z.B. Nacktbilder, Peepshows etc.) zum Gegenstand haben. Der Kunde darf seine Internet-Präsenz nicht in Suchmaschinen eintragen, soweit der Kunde durch die Verwendung von Schlüsselwörtern bei der Eintragung gegen gesetzliche Verbote, die guten Sitten und Rechte Dritter verstößt. Für jeden Fall der Zuwiderhandlung gegen vorstehende Verpflichtung verspricht der Kunde die Zahlung einer Vertragsstrafe in Höhe von € 500.-. Der Provider ist bei einem Verstoß gegen eine der zuvor genannten Verpflichtungen zudem berechtigt, seine Leistungen mit sofortiger Wirkung einzustellen.

(2) Die in § 6 (1) Satz 2 (Pornographie/Erotik) getroffene Regelung gilt nicht für Server, die dem Kunden zur alleinigen Nutzung zur Verfügung stehen (dedicated Server).

(3) Folgende Inhalte und Nutzungsarten sind nicht zulässig: Ausschließliches Betreiben eines Downloadservers; Scripte welche den Server extrem beanspruchen bzw. schaden (z.B. das Installieren / Ablegen eines Chats; das Einbinden eines Chats, wie z.B. IRC-Chat, ist erlaubt); Anbieten von kostenlosen Diensten wie Counterservice, Freemailservice, Gästebuchservice etc., die allgemein dazu dienen einer breiten Masse zur Verfügung gestellt zu werden; Betreiben eines Mail- oder Newsletterdienstes oder Bannertauschsystemes zum Abruf durch Dritte.

(4) Der Kunde ist verpflichtet, seinen vollständigen Namen und seine Anschrift auf den auf seinen Internetseiten eingestellten Inhalten anzugeben. Darüber hinaus besteht eine gesetzliche Kennzeichenpflicht, etwa in dem Fall, dass auf den Internetseiten des Kunden Teledienste oder Mediendienste angeboten werden. Der Kunde stellt den Provider von allen Ansprüchen frei, die auf einer Verletzung der genannten Verpflichtungen beruhen.

(5) Der Provider ist nicht verpflichtet, die Internet-Präsenz des Kunden auf Rechtsverstöße zu überprüfen. Werden dem Provider Rechtsverstöße, etwa nach § 6 (1) oder (4), mitgeteilt, ist er berechtigt, den Zugang des Kunden zu sperren. Er wird dies dem Kunden unverzüglich mitteilen.

§ 7 Pflichten des Kunden

(1) Der Kunde ist verpflichtet, in regelmäßigen Abständen seine E-Mails abzurufen, um so eine Selbstinformation über Mitteilungen bzw. Rechnungen des Providers zu ermöglichen, da auf diesem Wege die für die Vertragsdurchführung wichtigen Informationen im pdf-Format übermittelt werden.

(2) Die eingestellten Inhalte sind in üblichen Abständen, mindestens einmal pro Woche, eigenständig vom Kunden zu sichern.

(3) Der Kunde sichert zu, dass die von ihm gemachten Daten richtig und vollständig sind. Er verpflichtet sich den Provider jeweils unverzüglich über Änderungen der mitgeteilten Daten zu unterrichten und auf entsprechende Anfrage des Providers binnen 14 Tagen ab Zugang die aktuelle Richtigkeit erneut zu bestätigen. Dieses betrifft insbesondere Name, postalische Anschrift, E-Mail-Adresse sowie Telefon- und Telefax -Nummer des Kunden.

(4) Der Kunde hat in seinen E-Mail-Postfächern eingehende Nachrichten in regelmäßigen Abständen abzurufen. Die Vorhaltezeit beträgt mindestens 50 Tage. Der Provider behält sich weiter das Recht vor, für den Kunden eingehende persönliche Nachrichten an den Absender zurück zu senden, wenn die in den jeweiligen Tarifen vorgesehenen Kapazitätsgrenzen überschritten sind.

(5) Der Kunde verpflichtet sich, vom Provider zum Zwecke des Zugangs zu dessen Diensten erhaltene Passwörter streng geheim zu halten und den Provider unverzüglich zu informieren, sobald er davon Kenntnis erlangt, dass unbefugten Dritten das Passwort bekannt ist. Gibt der Kunde diese Passwörter unbefugt an Dritte weiter oder ist er sonst für eine unerlaubte Nutzung des Dienstes durch Dritte verantwortlich, so haftet er für die dem Provider dadurch entstehenden Kosten und Schäden.

(6) Der Kunde verpflichtet sich, bei Gestaltung seiner Internet-Präsenz auf Techniken zu verzichten, die eine übermäßige Inanspruchnahme der Einrichtungen des Providers verursachen, insbesondere CGI- und PHP-Skripte. Der Provider kann Internet-Präsenzen mit diesen Techniken vom Zugriff durch Dritte ausschließen, bis der Kunde die Techniken beseitigt/deaktiviert hat. Der Provider erstattet in diesem Fall dem Kunden unverzüglich Mitteilung. Für jeden Fall der Zuwiderhandlung gegen vorstehende Verpflichtung verspricht der Kunde die Zahlung einer Vertragsstrafe in Höhe von € 100.-. Dies gilt nicht für Server (dedicated Server), die dem Kunden zur alleinigen Nutzung zur Verfügung stehen.

(7) Sofern das auf das Angebot des Kunden entfallende Datentransfervolumen (Traffic) die für den jeweiligen Monat mit dem Kunden vereinbarte Höchstmenge erreicht oder übersteigt, stellt der Provider dem Kunden den auf das überschießende Volumen entfallenden Betrag gemäß der aktuellen Preisliste in Rechnung.

(8) Der Kunde verpflichtet sich ferner, die vom Provider gestellten Ressourcen nicht für folgende Handlungen einzusetzen:

- (a) unbefugtes Eindringen in fremde Rechnersysteme (Hacking);

- (b) Behinderung fremder Rechnersysteme durch Versenden/Weiterleiten von Datenströmen und/oder E-Mails (Spam/Mail-Bombing);
- (c) Suche nach offenen Zugängen zu Rechnersystemen (Port Scanning);
- (d) Versenden von E-Mails an Dritte zu Werbezwecken, sofern er nicht davon ausgehen darf, dass der Empfänger ein Interesse hieran hat (z.B. nach Anforderung oder vorhergehender Geschäftsbeziehung);
- (e) Fälschen von IP-Adressen, Mail- und Newsheadern sowie Verbreitung von Viren.

(9) Der Kunde verpflichtet sich auf seinem dedicated Server, keine IRC (Internet Relay Chat) Dienste zu betreiben. Der Provider behält sich jederzeit die Sperrung dieses Dienstes für einzelne Server, oder ganze Netzsegmente vor, da dieser Dienst eine außergewöhnliche Gefahr für die allgemeine Stabilität des Netzes darstellt. IRC Server sind aus diesem Grund nicht beim Provider zu betreiben.

(10) Sofern der Kunde gegen eine oder mehrere der genannten Verpflichtungen verstößt, ist der Provider zur sofortigen Einstellung aller Leistungen berechtigt. Der Kunde wird in diesem Fall unverzüglich vom Provider informiert. Schadenersatzansprüche bleiben ausdrücklich vorbehalten.

§ 8 Vertragsdauer und Vertragsbeendigung

(1) Der vom Kunden gewählte Zahlungstakt ist zugleich die Mindestvertragslaufzeit. Verträge können mit der in den Leistungspaketen angegebenen Kündigungsfristen gekündigt werden. Soweit keine Kündigungsfrist angegeben ist und zwischen den Parteien nichts anderes vereinbart ist, ist der Vertrag jederzeit mit einer Frist von 14 Tagen zum Vertragsende kündbar.

Wurde mit dem Kunden eine Mindestlaufzeit abhängig von dem von ihm gewünschten Zahlungstakt vereinbart, so verlängert sich der Vertrag nach Ablauf der Mindestvertragslaufzeit jeweils um den Zeitraum der gewählten Mindestlaufzeit, wenn dieser nicht innerhalb der Kündigungsfrist kündigt.

(2) Die Vertragsdauer für die Konnektierung einer Domain beträgt in der Regel ein Jahr. Sie verlängert sich um jeweils ein weiteres Jahr, wenn der Vertrag nicht durch eine der Parteien einen Monat vor Ablauf der Vertragslaufzeit schriftlich gekündigt wird.

(3) Unberührt bleibt das Recht beider Parteien zur Kündigung aus wichtigem Grund. Ein wichtiger Grund liegt für den Provider insbesondere vor, wenn der Kunde

- (a) mit der Zahlung der Entgelte für zwei aufeinander folgende Abrechnungstermine in Verzug gerät;
- (b) schuldhaft gegen eine der in den §§ 6, 7 geregelten Pflichten verstößt;
- (c) der Kunde trotz Abmahnung innerhalb angemessener Frist seine Internet-Präsenz nicht so umgestaltet, dass sie den in § 7 Abs. 6 aufgestellten Vorgaben genügt;
- (d) schuldhaft gegen die Vergabebedingungen und/oder Vergaberichtlinien der Vergabestellen verstößt.

(4) Der Vertrag zwischen dem Provider und dem Kunden endet automatisch mit einem abgeschlossenen Providerwechsel oder der Beauftragung der Löschung der Domain. Überträgt der Kunde vor Ablauf der Vertragslaufzeit die Domain auf einen anderen Provider oder löscht er diese, ist dennoch für die restliche Laufzeit des Vertrages die vereinbarte Vergütung geschuldet. Eine Erstattung etwaiger bereits bezahlter Gebühren findet nicht statt.

(5) Der Provider ist berechtigt, ein Zurückbehaltungsrecht an Domains bis zur vollständigen Bezahlung aller offenen Forderungen geltend zu machen.

(6) Hat der Kunde nicht vor Ablauf des Vertragsverhältnisses die Übertragung der Domain zu einem anderen Anbieter vollzogen oder die Löschung der Domain beim Provider beantragt, so ist dieser berechtigt, die Domain freizugeben. Daraus entstehen dem Kunden keine Ansprüche gegen den Provider oder die betreffenden Registrierungsstellen.

(7) Jede Kündigung bedarf zu Ihrer Wirksamkeit der Schriftform, welche auch durch Telefax als gewahrt gilt.

§ 9 Preise und Zahlung

(1) Die Vergütung der vom Provider erbrachten Leistungen richtet sich nach der im Zeitpunkt des Vertragsschlusses gültigen Preisliste.

(2) Vergütungen sind im Voraus für den im Rahmen des Angebotes genannten Abrechnungszeitraum zu zahlen, es sei denn, dass es sich um nutzungsabhängige Gebühren handelt.

(3) Die Rechnungsübermittlung erfolgt grundsätzlich per E-Mail. Wünscht der Kunde eine Rechnung per Post, so ist der Provider berechtigt, hierfür ein gesonderte Entgelt in Höhe von € 1,50 zu erheben.

(4) Sofern der Kunde nicht am Lastschriftverfahren teilnimmt, sind sämtliche Rechnungsbeträge innerhalb von 10 Tagen nach Erhalt des Rechnungsschreibens auf das dort angegebene Konto des Providers zu überweisen.

(5) Wurde dem Provider vom Kunden eine Einzugsermächtigung erteilt, dann ist der Provider bis auf Widerruf durch den Kunden dazu berechtigt, die fälligen Beträge vom Konto des Kunden abzubuchen. Scheitert eine Abbuchung aus Gründen, die der Kunde zu vertreten hat, weist etwa das Konto des Kunden keine ausreichende Deckung auf, so hat der Kunde die anfallenden Mehrkosten des Providers zu tragen.

(6) Der Provider ist, sofern der Vertrag auf unbestimmte Zeit geschlossen ist, berechtigt, die Preise maximal einmal pro Kalendervierteljahr zu erhöhen. Dies gilt entsprechend § 8 (2) nicht für die Konnektierung von Domains. Die Preiserhöhung bedarf der Zustimmung des Kunden. Widerspricht der Kunde der Preiserhöhung nicht binnen 4 Wochen nach Zugang der Änderungsmitteilung, so gilt seine Zustimmung als erteilt. Der Provider verpflichtet sich, den Kunden in der Änderungsmitteilung auf die Folgen eines unterlassenen Widerspruchs hinzuweisen. Sofern die Preissteigerung deutlich über dem Anstieg der allgemeinen Lebenshaltungskosten liegt, steht dem Kunden ein außerordentliches Kündigungsrecht für Zeitpunkt des Wirksamwerdens der neuen Preise zu. Übt der Kunde das Kündigungsrecht nicht aus, wird der Vertrag mit den neuen Konditionen fortgesetzt.

(7) Der Provider ist berechtigt, die Aktivierung eines Accounts oder Domain erst nach Eingang der Zahlung der für die Registrierung vereinbarten Entgelte vorzunehmen.

(8) Gegen Forderungen vom Provider kann der Kunde nur mit unwidersprochenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen aufrechnen.

§ 10 Rechte Dritter

(1) Der Kunde versichert ausdrücklich, dass die Bereitstellung und Veröffentlichung der Inhalte der von ihm eingestellten und/oder nach seinen Informationen für ihn vom Provider erstellten Webseiten weder gegen deutsches noch gegen sein hiervon gegebenenfalls abweichendes Heimatrecht, insbesondere Urheber-, Datenschutz- und Wettbewerbsrecht, verstößt. Der Provider behält sich vor, Internetseiten, die der Regelung des § 6 (1) zuwiderlaufen, von einer Speicherung auf seinem Server auszunehmen. Den Kunden wird er von einer vorgenommenen Löschung/Sperrung der Seiten unverzüglich informieren. Das Gleiche gilt, wenn der Provider von dritter Seite aufgefordert wird, Inhalte auf seinen Webseiten zu ändern oder zu löschen, weil sie angeblich fremde Rechte verletzen.

(2) Für den Fall, dass der Kunde den Nachweis erbringen kann, dass eine Verletzung von Rechten Dritter nicht zu befürchten ist, wird der Provider die betroffenen Webseiten Dritten wieder verfügbar machen. Von Ersatzansprüchen Dritter, die auf unzulässigen Inhalten einer Webseite des Kunden beruhen, stellt der Kunde den Provider hiermit frei.

§ 11 Urheberrechte, Lizenzvereinbarungen

(1) Soweit der Provider für den Kunden oder im Auftrag des Kunden für Dritte Internet-Präsenzen gestaltet, überträgt er dem Kunden ein nicht-ausschließliches Nutzungsrecht an den erstellten Seiten für die Dauer des Vertragsverhältnisses.

(2) Sofern der Provider dem Kunden Software zur Verfügung stellt (z.B. Betriebssysteme, Shop-Software), überträgt er dem Kunden ein nicht-ausschließliches Recht für die Dauer der Vertragslaufzeit. Im Übrigen gelten die Lizenzbestimmungen der jeweiligen Programmhersteller.

(3) Sobald das Nutzungsrecht des Kunden endet (z.B. durch Beendigung des Vertrags), hat der Kunde alle Datenträger mit Programmen, eventuellen Kopien sowie alle schriftlichen Dokumentationen und Werbehilfen an den Provider zurück zu geben. Der Kunde löscht die Software in jeder Form von seinen oder angemieteten Rechnern, soweit er nicht gesetzlich zur längeren Aufbewahrung verpflichtet ist.

§ 12 Gewährleistung

(1) Erbringt der Provider die nach diesem Vertrag geschuldeten Leistungen mangelhaft, so ist der Kunde berechtigt, Nacherfüllung zu verlangen.

(2) Ist die Nacherfüllung nicht möglich, weil die Leistung beispielsweise nicht nachgeholt werden kann oder schlägt die Nacherfüllung fehl, so ist der Kunde berechtigt, Schadensersatz oder Ersatz seiner vergeblichen Aufwendungen zu verlangen sowie die Vergütung zu mindern und, wenn dem Kunden unter Berücksichtigung aller Umstände des Einzelfalls und unter Abwägung der beiderseitigen Interessen die Fortsetzung des Vertragsverhältnisses bis zum Ablauf der Kündigungsfrist nicht zugemutet werden kann, das Vertragsverhältnis aus wichtigem Grund ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist zu kündigen.

(3) Unternehmer müssen die erbrachten Leistungen unverzüglich auf Qualitäts- und Mengenabweichungen untersuchen und erkennbare Mängel innerhalb einer Frist von einer Woche ab Erbringung der Leistung schriftlich dem Provider anzeigen; andernfalls ist die Geltendmachung des Gewährleistungsanspruchs ausgeschlossen. Verdeckte Mängel sind dem Provider innerhalb einer Frist von einer Woche ab Entdeckung schriftlich anzuzeigen. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung. Den Unternehmer trifft die volle Beweislast für sämtliche Anspruchsvoraussetzungen, insbesondere für den Mangel selbst, für den Zeitpunkt der Feststellung des Mangels und für die Rechtzeitigkeit der Mängelrüge.

(4) Es gelten die gesetzlichen Gewährleistungsfristen. Für Unternehmer verkürzt sich die Gewährleistungsfrist auf ein Jahr ab Erbringung der Leistung. Die einjährige Gewährleistungsfrist gilt nicht, wenn dem Provider grobes Verschulden vorwerfbar ist sowie im Falle von dem Provider zurechenbaren Körper- und Gesundheitsschäden und bei Verlust des Lebens des Kunden. Die Haftung des Providers nach dem Produkthaftungsgesetz bleibt hiervon unberührt.

(5) Der Provider gibt gegenüber dem Kunden keine Garantien im Rechtssinne ab. Herstellergarantien bleiben hiervon unberührt.

(6) Der Kunde muss im Rahmen der Gewährleistung gegebenenfalls einen neuen Programm-/Entwicklungsstand übernehmen, es sei denn, dies führt für ihn zu unangemessenen Anpassungs- und Umstellungsproblemen.

(7) Der Kunde hat den Provider bei einer möglichen Mängelbeseitigung nach Kräften zu unterstützen. Der Kunde hat vor einer Fehlerbeseitigung, insbesondere vor einem Maschinenaustausch, Programme, Daten und Datenträger vollständig zu sichern, erforderlichenfalls zu entfernen.

(8) Der Provider weist darauf hin, dass es nach dem derzeitigen Stand der Technik nicht möglich ist, Hard- und Software so zu erstellen, dass diese in allen Anwendungskombinationen fehlerfrei arbeitet oder gegen Manipulation durch Dritte geschützt werden kann. Der Provider garantiert nicht, dass vom Provider eingesetzte oder bereitgestellte Hard- und Software den Anforderungen des Kunden genügen, für bestimmte Anwendungen geeignet ist, ferner, dass diese absturz-, fehler- und virusfrei sind. Der Provider gewährleistet gegenüber dem Kunden nur, dass vom Provider eingesetzte oder bereitgestellte Hard- und Software zum Überlassungszeitpunkt, unter normalen Betriebsbedingungen und bei normaler Instandhaltung im Wesentlichen gemäß Leistungsbeschreibung des Herstellers funktioniert. Für bekannte Fehler seitens des Herstellers übernimmt der Provider keinerlei Gewährleistung.

§ 13 Haftungsbeschränkung

(1) Für unmittelbare Schäden, Folgeschäden oder entgangenen Gewinn durch technische Probleme und Störungen innerhalb des Internets, die nicht in unserem Einflussbereich liegen, übernehmen wir

keine Haftung.

(2) Gegenüber Unternehmern haften wir bei leicht fahrlässiger Verletzung unwesentlicher Vertragspflichten nicht. Dies gilt nicht in allen Fällen von Personenschäden und nach Maßgabe des Produkthaftungsgesetzes.

Für mittelbare Schäden und Folgeschäden sowie für entgangenen Gewinn haften wir gegenüber Unternehmern nur bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit. In diesem Fall ist unsere Haftung auf den vertragstypisch vorhersehbaren Schaden beschränkt, max. auf 100 % der jährlichen Produktmiete.

(3) Verstößt der Kunde mit dem Inhalt seiner Internetseiten gegen die in Ziffer 6 genannten Pflichten, insbesondere gegen gesetzliche Verbote oder die guten Sitten, so haftet er uns gegenüber auf Ersatz aller hieraus entstehenden direkten und indirekten Schäden, auch Vermögensschäden. Darüber hinaus verpflichtet sich der Kunde, uns von Ansprüchen Dritter – gleich welcher Art – freizustellen, die aus der Rechtswidrigkeit von in das Internet gestellten Inhalten resultieren. Die Freistellungsverpflichtung umfasst auch die Verpflichtung, uns von Rechtsverteidigungskosten (z.B. Gerichts- und Anwaltskosten) vollständig freizustellen.

(4) Für den Verlust von Daten und/oder Programmen haftet der Provider insoweit nicht, als der Schaden darauf beruht, dass der Kunde es unterlassen hat, eine Datensicherung durchzuführen und dadurch sicherzustellen, dass verloren gegangene Daten mit vertretbarem Aufwand wiederhergestellt werden können.

§ 14 Datenschutz

(1) Unsere Datenschutzpraxis steht im Einklang mit dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) sowie dem Telemediengesetz (TMG).

(2) Personenbezogene Daten des Kunden werden nur erhoben und verwendet, soweit sie für die Begründung, inhaltliche Ausgestaltung oder Änderung des Vertragsverhältnisses erforderlich sind. Der Kunde verpflichtet sich, diese Daten in seinem Online-Administrationsbereich stets auf dem aktuellen Stand zu halten.

(3) Die E-Mail-Adresse des Kunden nutzen wir nur für Informations-Schreiben zu den Aufträgen, für Rechnungen und sofern der Kunde nicht widerspricht, zur Kundenpflege sowie, falls vom Kunden gewünscht, für eigene Newsletter.

(4) Wir geben keine personenbezogenen Kundendaten an Dritte weiter. Ausgenommen hiervon sind Dienstleistungspartner, soweit dies zur Ermittlung des Entgelts und zur Abrechnung mit dem Kunden erforderlich ist.

(5) Der Kunde hat ein Recht auf Auskunft sowie ein Recht auf Berichtigung, Sperrung und Löschung seiner gespeicherten Daten. Sofern einer Löschung gesetzliche oder vertragliche Aufbewahrungspflichten oder sonstige gesetzliche Gründe entgegenstehen, werden die Daten gesperrt.

§ 15 Freistellung

(1) Gehen Dritte wegen behaupteter Rechtsverletzungen des Kunden oder Dritter im Zusammenhang mit den vertragsgegenständlichen Diensten gegen den Provider vor, verpflichtet sich der Kunde, den Provider und seine Mitarbeiter von etwaigen Schäden freizustellen, sofern der Kunde den zugrunde liegenden Verstoß zu vertreten hat oder ihn eine Unterlassungsverpflichtung trifft. Dies schließt die Kosten einer angemessenen Rechtsverfolgung und damit verbundene Auslagen mit ein. Hierfür hat der Kunde dem Provider einen angemessenen Vorschuss zu gewähren. Andernfalls ist der Provider berechtigt, die entsprechende Leistung unverzüglich einzustellen.

(2) Im Falle von solchen Rechtsstreitigkeiten ist der Provider berechtigt, seine Leistungen im Hinblick auf den betreffenden Dienst einzustellen.

§ 16 Änderung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen

(1) Der Provider behält sich vor, diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen jederzeit unter Wahrung einer angemessenen Ankündigungsfrist von mindestens zwei Wochen zu ändern. Die Ankündigung erfolgt durch Veröffentlichung der geänderten Allgemeinen Geschäftsbedingungen unter Angabe des Zeitpunkts des Inkrafttretens im Internet auf der Website iwebspace.de und per E-Mail an den Kunden.

(2) Widerspricht der Kunde nicht innerhalb von zwei Wochen nach Veröffentlichung, so gelten die abgeänderten Geschäftsbedingungen als angenommen. In der Ankündigung der Änderung wird gesondert auf die Bedeutung der Zweiwochenfrist hingewiesen. Im Falle des Widerspruchs besteht der Vertrag unverändert mit den bisherigen Geschäftsbedingungen fort, der Provider ist jedoch berechtigt, den Vertrag ordentlich zu kündigen.

§ 17 Anwendbares Recht, Gerichtsstand

(1) Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Bei Verbrauchern, die den Vertrag nicht zu beruflichen oder gewerblichen Zwecken abschließen, gilt diese Rechtswahl nur insoweit, als nicht der gewährte Schutz durch zwingende Bestimmungen des Rechts des Staates, in dem der Verbraucher seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat, entzogen wird.

(2) Ist der Kunde Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen, ist ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag Ansbach. Dasselbe gilt, wenn der Kunde keinen allgemeinen Gerichtsstand in Deutschland hat oder Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt im Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt sind.